

Ausgabe  
Juni 2017

# Newsletter

## Britta Müller

### Für Sie im Landtag

Brandenburg

**SPD**

Dieses Frühjahr hatte es in sich: Es gab zwar nicht allzu viele Sonnenstrahlen, dafür ordentlich Fördermittel für den Barnim – für Sport, Kultur und Verkehr. In Ützdorf wurde und in Basdorf, Lunow, Werneuchen und Ahrensfelde wird nun mit Hilfe von Landesmitteln gebaut. Der Besuch der Hoffnungsthaler Werkstätten in Lobetal war mein regionaler Favorit. Als gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion schaue ich auch mal über den Wahlkreisrand und war bei den Molekularbiologen der TH Wildau.

---

*„Sportvereine sind die  
gesunden Säulen der  
Gesellschaft.“*

---

## SPD stärkt den Sport vor Ort

Über 3,7 Millionen Euro vom Land fließen in den Barnimer Sport



Gleich mehrere tolle Nachrichten konnte ich auf der Mitgliederversammlung des Kreissportbundes Barnim verkünden. Nicht nur der PSV Basdorf erhält für die Kampfsporthalle in diesem Jahr 1,7 Mio. Euro Fördermitteln vom Land. Für den ländlichen Raum haben wir in Lunow für dieses Jahr zwei Projekte in der Pipeline. Der Sportverein und das

Begegnungszentrum können insgesamt 190.000 Euro erwarten. Und auch die Großen im Speckgürtel können sich freuen: 485.000 Euro erhält der Verein Grün-Weiß Ahrensfelde für einen neuen Kunstrasenplatz und der SV Rot-Weiß Werneuchen kann mit einer Förderung von 1.3 Mio. Euro ein Mehrgenerationenhaus bauen. Die Wassersportabteilung vom SV Stahl Finow erhält 88.000 Euro für eine neue Steganlage. Zudem hat die Landesregierung die Sportförderung im Land um eine weitere Million auf jetzt 17 Mio. Euro im Jahr erhöht.

Gut angelegtes Geld, denn die Vereine wachsen! Im letzten Jahr um fast 1.000 Mitglieder im Barnim. Unsere Sportvereine sind die gesunden Säulen der Gesellschaft mit engagierten Mitgliedern: Ob Übungsleiter, Trainer, Kassenwart, Platzwart oder Vorstände, alle haben wieder in hervorragender Weise zusammen für den Sport im Barnim gearbeitet. Meinen herzlichen Dank all Denen!

„Hier in Basdorf entsteht  
eine Sport- und  
Kulturstätte für alle  
Generationen.“

## Denkmalgeschütztes Kasino wird aus dem Dornröschenschlaf geholt

Das Land Brandenburg fördert die geplante Kampfsporthalle mit 1,7 Mio. Euro



Das Denkmalgeschützte Kasino der ehemaligen Landespolizeischule wird zu einer Multifunktionshalle für Sport und Kultur umgebaut. Vor allem für die Kampfsportarten Karate, Judo und Jiu Jitsu des PSV Basdorf soll die Halle genutzt werden. Insgesamt werden die Sanierung des Gebäudes und der Umbau gut 2,4 Milli-

onen Euro kosten. Mitte Mai übergab Minister Vogelsänger den Fördermittelbescheid. Vorab besuchte ich gemeinsam mit Torsten Jeran von dem Regionalmanagement der LAG Barnim das geschichtsträchtige Gelände, das 1942 bis 1945 als Lager für die Zwangsarbeiter der Brandenburgischen Motorenwerke diente. Michael Siebert, Vereinsvorsitzende des Polzeisportvereins Basdorf, und Ortsvorsteher Peter Liebehenschel erläuterten die Pläne für den Umbau und auch die zukünftige Entwicklung des Areals.



Das Gelände ist aufgrund der Nutzungsgeschichte denkmalgeschützt, ebenso wie das Kasinogebäude, das seit dem Umzug der Polizeifachhochschule im Jahr 2006 leer steht. Im Gebäude wird neben dem Hauptraum ein weiterer Raum für Fitness- und Kraftsportangebote entstehen. Die Bühne bleibt erhalten, so dass die Sporthalle auch als Veranstaltungsort für Kulturevents aller Art in Betracht kommt. Bis zu 800 Personen können dann im Kasino untergebracht werden. Es ist damit das größte Mehrzweckgebäude der Gemeinde Wandlitz.



Die Renovierung des Kasinos ist ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des gesamten Areals. Rund um die sanierte Sporthalle werden weitere wichtige soziale Gebäude entstehen. Die geplante Kita wird die Halle in den Vormittagsstunden nutzen und falls die Senioren der zukünftigen Tagespflegestelle des ASB den

Sportbereich benötigen, wird er für sie zur Verfügung stehen, erläuterte Michael Siebert die Bedeutung der Mehrzweckhalle für den Standort.

---

*„Der neue Radweg verbindet die Ortsteile Lanke und Ützdorf. Er führt durch die idyllische Landschaft des Barnims“*

---

## Neuer Radweg für die Wandlitzer

**Der neue Radweg von Ützdorf nach Lanke wurde mit einer Fahrrad-Sternfahrt eröffnet. Das Land Brandenburg beteiligte sich an der Investition mit einem Löwenanteil von 480.000 Euro.**

Wandlitz/ Zwischen den Wandlitzer Ortsteilen Ützdorf und Lanke verläuft der neue, 2,5 km lange Fahrradweg durch die wald- und seenreiche Landschaft. Der Weg führt meist etwas abseits der Landesstraße und bietet mit 2,5 Metern Breite genug Platz für das Fahrradfahren in beide Richtungen. Neben den Fördermitteln vom Land investierte die Stadt Wandlitz 220.000 Euro. Immerhin fünfeinhalb Jahre vergingen von der Planung bis zur Fertigstellung.




---

*„ Den Wunsch einer Radverbindung zwischen Wandlitz und Biesenthal gibt es schon länger. Er kann auch prima in den Radweg Berlin – Usedom integriert werden. Damit können wir auch den Fahrradtourismus in unserer Region fördern.“*

---

## Nach dem Radweg ist vor dem Radweg

Der neu gebaute Radweg endet in Lanke. Um die Strecke weiter zu führen müssen die Vertreter der Gemeinden Wandlitz und Biesenthal gemeinsam planen. Auf meine Einladung hin gab es ein erstes Treffen, um Ideen auszutauschen.

Meiner Einladung folgten neben Vertretern der Gemeinde Wandlitz, des Amtes Biesenthal-Barnim und der Straßenmeisterei Biesenthal auch Maria Brandt (Kreistagsmitglied und Gemeindevertreterin von Wandlitz), Dr. Peter Gärtner (Leiter Naturpark Barnim), Horst Geiseler (Tourismusverein Naturpark Barnim) und Torsten Jeran (Regionalmanagement der LAG Barnim).

In der Auftaktbesprechung wurden zwei verschiedene Varianten der Verbindung nach Biesenthal erörtert. Eine Möglichkeit ist straßenbegleitend entlang der L29. Bei der anderen Variante sollen vorhandene Wege nördlich der L29 genutzt werden. Die Variante ist länger, jedoch auch landschaftlich reizvoller.



Das große Interesse an dem angeschobenen Projekt zeigte bereits Wirkung. Noch im März wurde ein Fördermittelantrag beim Landkreis Barnim für die Erstellung einer Projektskizze gestellt. Dieses soll beide Varianten vergleichen und die Baukosten ermitteln.

---

*„Lobetal verbindet soziale Arbeit mit dem ökologischen Gedanken. Eine gute Kombination“*

---

## Besuchertag der Hoffnungstaler Werkstätten in Biesenthal

Die Hoffnungstaler Werkstätten beteiligen Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben und eröffnen ihnen Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung. Dabei entstehen so leckere Produkte a la Lobetaler Biojoghurt. Großartig! Danke für diesen wunderbaren Besuchertag, der mir einen Einblick in die Arbeit und Produkte der Werkstätten ermöglicht hat.



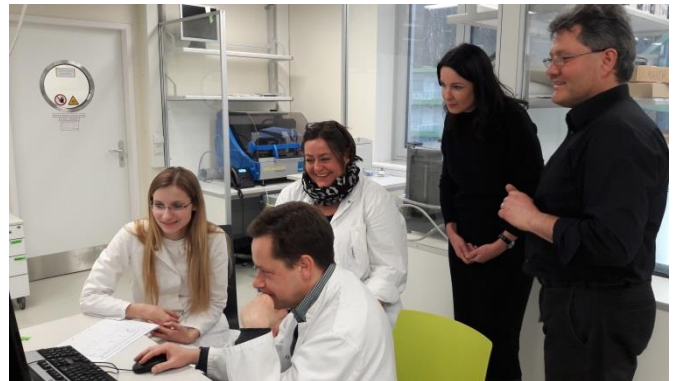

---

*„In Wildau werden unter dem Mikroskop passgenaue Impfstoffe für Ältere erforscht.“*

---

## Die TH Wildau forscht für die Gesundheit der Brandenburger

Als gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion mache ich mir vor allem Gedanken über die ärztliche Versorgung der Brandenburgerinnen und Brandenburger. Die Molekularbiologen der TH Wildau sind mit zwei interessanten Projekten an den Forschungsvorhaben des Brandenburger Gesundheitscampus beteiligt, u.a. werden dort Impfstoffe genau untersucht, ob sie für die ältere Generation geeignet sind. Ich habe Professor Marcus Frohme besucht und seinen Mitarbeiterinnen über die Schulter schauen dürfen.




---

## Britta Müller – Mitglied des Landtages Brandenburg

Prenzlauer Chaussee 155  
16348 Wandlitz  
033 397 / 28 63 08  
[britta-mueller@spd-fraktion.brandenburg.de](mailto:britta-mueller@spd-fraktion.brandenburg.de)

[www.britta-mueller.de](http://www.britta-mueller.de)  
[facebook.com/BrittaMuellerSPD](https://facebook.com/BrittaMuellerSPD)